

Show

Bei fast allen Conventions gibt es inzwischen eine (Gala-)Show. Diese kann eine Open Stage oder Gala-Show sein, sie kann nur dem Convention-Publikum zugänglich sein oder als Public Show für externe Zuschauer geöffnet. Diese Begriffe sind nicht exakt definiert. Aber es muss keine Show geben, verschiedene Gründe sprechen dafür und dagegen.

Gründe für/gegen Show allgemein:

PRO	CONTRA
- Außenwahrnehmung: Stadt, lokale Bevölkerung, Zeitung, evtl. Sponsoren - zusätzliche Einnahmen (Ticketverkauf) - beliebter Programmpunkt -	- viel Aufwand - tw. hohe Kosten - viele Convention-TN haben schon so viele Shows gesehen und sind davon gesättigt

Unterteilung/Definitionen

Grob kann man unterscheiden zwischen einer spontanen Show (Open Stage) oder einer vorher geplanten Show (Gala-Show):

Open Stage = Künstler:innen aus der Community, meist spontan organisiert → Aufruf z. B. über Plakat auf der Convention oder vorab auf der Homepage etc.; kurzes Treffen mit den Künstler:innen auf der Convention; wenig vorbereitet, wenig kuratiert; eher geringer Aufbau; Programm oft Überraschung; Moderation. Findet oft in der Halle statt, was zu Konflikten führen kann.

Gala-Show = meist eine intensiver vorbereitete Show. Kann aus Nummernshow/Varieté bestehen oder Compagnie (feststehende, fertige Show einer Gruppe). Findet oft in einer anderen Location statt als die restliche Convention.

Public Show = Show, die für die Öffentlichkeit geöffnet ist. Entweder auf Spendenbasis oder mit Ticketverkauf. Findet oft in einer anderen Location statt als die restliche Convention.

Gründe für bestimmtes Showformat:

Show-Format	PRO	CONTRA
Open Stage	- weniger Aufwand in der Vorbereitung - weniger Kosten, üblicherweise keine Gagen/Anfahrtskosten, kein freier Eintritt - auf Conventions finden sich eigentlich immer genug gute Nummern - Leute zeigen gern neue Nummern, um diese auszuprobieren	- Ungewissheit über die Qualität des Programms oder ob sich genügend Acts melden - Raumkonflikte mit anderen Hallennutzenden
Gala-Show mit Nummern	- höhere Qualität, Acts werden vorher von einem Show-Orga ausgesucht - Abwechslung (untersch.	- Kosten (üblicherweise werden Anfahrtskosten bezahlt, freier Eintritt, manche Cons zahlen Gagen)

	Disziplinen und Stile) - für jede:n was dabei - Show dem Motto anpassen	- Aufwand Showtechnik - Aufwand Location
Gala-Show mit bestehender Show	- weniger Aufwand bei der Planung - meist von Profis durchgeführt - oft sehr hohe Qualität - Mal was Neues, ein anderes Format zeigen - Shows mit Message/Werten (oft Neuer Zirkus nah am Theaterstück) - Show passend zum Motto aussuchen	- nicht unbedingt für jede:n was dabei - Kosten - Logistisch aufwändiger, z. B. Lichtsettings
Public Show	- Außenwahrnehmung: Stadt, lokale Bevölkerung, Zeitung, evtl. Sponsoren - Finanzierung der Convention - Jonglage einem breiteren Publikum zugänglich machen - man kann Künstler:innen eher eine Gage zahlen	- Ticketverkauf ist aufwändig - man muss Werbung machen (Plakate, Flyer, lokale Zeitungen etc.) - man ist nicht mehr „unter sich“ - GEMA

Das brauchen die Künstler:innen (vor Ort)

- Backstage: Raum zum Umziehen, idealerweise mehrere Räume Frauen / Männer; Spiegel; Toilette; Schminklicht; nice to have: Dusche.
- Catering: Häppchen; Obst; Kekse; warmes Essen meist am liebsten nach der Show; Getränke.
- Stage Management: jemand vom Orga-Team schaut, wann wer dran ist, schaut, ob alle da sind, ob jemand noch schnell was braucht
- Moderation: rechtzeitig die Künstler:innen anfragen, was sie über sich gesagt haben wollen (oder auch was nicht)
- Sound Check vor der Show: idealerweise steht jeder Act einmal kurz auf der Bühne; Musik Queues kurz absprechen (wann Start, wann Ende); Licht besprechen und einstellen. Ggf. wollen Leute ihre Nummer auch einmal komplett durch spielen (Orga: überlegen, wie viel Zeit gebraucht wird oder wie viel jede:r Künstler:in zur Verfügung bekommt)
- Klare Infos und Kommunikation, wann sie wo sein sollen (Show-Besprechung, Soundcheck, Show Zeiten)

Show-Technik

Länge einer Show: Faktoren

- Mit Pause oder ohne (Getränkeverkauf?)
- Abendfüllende Show z. B. erste Hälfte 1 Std. 15 Min., zweite Hälfte unter 1 Std.
- Kürzere Show bis 1 Stunde
- Auf 2- oder 3-tägigen Conventions Tendenz eher zu kürzerer Show, wenn Nummernshow

Gage/Bezahlung

- Üblich auf Conventions: Anfahrtskosten und freier Eintritt für die Künstler:innen.
- Viele Leute sind Teil der Community und treten gern kostenlos auf, viele sind aber auch hauptberuflich künstlerisch tätig und benötigen eine Gage oder sagen, sie halten sich offen, ob sie kommen oder ob sie doch noch ein bezahltes Engagement annehmen.
- Manche Conventions zahlen Gagen, tw. aus TN-Beitrag finanziert, tw. über Sponsorengelder.
- Fest stehende Shows von einzelnen Künstler:innen / Ensembles sind nicht ohne Gage zu machen → gute Möglichkeit für die Convention, diese Leute zu unterstützen und eine faire Gage zu zahlen.
- Grundsatz, ob man Gagen zahlen will, im Orgateam diskutieren, dann Überlegung zu Finanzierung.
- Rechnungen/Quittungen: wenn man (als Verein) Künstler:innen bezahlt, gilt:
 - o Wenn Leute hauptberuflich auftreten, stellen diese Künstler:innen eine Rechnung
 - o Wenn Leute nicht hauptberuflich auftreten, ist es möglich, die Gage über die Ehrenamtszuschüsse zu bezahlen